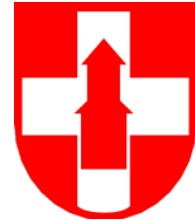


**Bericht aus der Sitzung des Mutlanger Gemeinderats**  
**vom 21. Januar 2014**



**Haushaltsplan 2014 verabschiedet**

Bürgermeister Seyfried und Verbandskämmerer Lange stellten die Eckdaten und wesentlichen Aspekte des Haushalts vor. Bedingt durch weiterhin erfreulich hohe Steuereinnahmen gelingt es der Gemeinde auch 2014, auf neue Kreditaufnahmen zu verzichten und die Gemeindeverschuldung um gut 200.000 € auf etwa 3,7 Mio. € zurückzuführen, so dass Ende 2014 eine vergleichsweise unterdurchschnittliche Verschuldung von 564 €/Einwohner verbleibt. Bei den im Haushalt 2014 finanzierten Maßnahmen sticht die Sanierung der Ortsdurchfahrt Pfersbach heraus, für die 916.000 € aufgebracht werden müssen. Daneben soll mit der Erschließung des kleinen innerörtlichen Baugebiets „Hintere Gärten“ begonnen werden, für die inklusive Grunderwerb 373.000 € eingeplant sind. Für das kommende Jahr wird die Erschließung des Baugebiets „Talblick“ auf dem Areal der ehemaligen Firma allbeton Röser ins Auge gefasst, für deren Vorbereitung 44.000 € zur Verfügung stehen. Wegen des Zusammengehens von Werkreal- und Realschule zu einer Verbundschule zum Schuljahresbeginn 2014/15 werden Verwaltungs- und Lehrertrakt im Bau I der Realschule umgebaut und modernisiert, wofür die Gemeinde 100.000 € aufbringt. Im Entwicklungsgebiet „Mutilanger Heide“ werden über die dafür geführte Sonderrechnung die Endausbaumaßnahmen realisiert: Die Fläche zwischen Weidenweg und Feldstraße wird endgültig gestaltet, die Endbeläge im 4. Erschließungsabschnitt aufgebracht und die Durchgrünung des Baugebiets wird abgeschlossen. Finanziert werden all diese Maßnahmen ganz überwiegend mit Eigenmitteln, so dass der beachtliche Überschuss des laufenden Verwaltungsbetriebs von 1,185 Mio. € vollständig investiert wird.

In ihren Stellungnahmen zeigen sich auch die Gemeinderatsfraktionen mit dem Gemeindehaushalt 2014 zufrieden, der allgemein als wenig spektakulär, aber grundsolide eingestuft wird. Quer durch das Gremium wird die Notwendigkeit betont, nach dem deutlichen Ausbau der örtlichen Infrastruktur in den letzten Jahren nun das Augenmerk verstärkt auf die Bestandserhaltung und –pflege zu legen. Der Gemeindehaushalt 2014 wird bei einer Gegenstimme mehrheitlich beschlossen.

**Gemeindewahlausschuss für die Wahlen am 25. Mai gewählt**

Bürgermeister Seyfried erläutert, dass vor jeder Wahl ein Gemeindewahlausschuss gebildet werden muss.

Der Gemeindewahlausschuss leitet die Gemeindewahlen und stellt das Wahlergebnis fest. Bei der Wahl der Kreisräte leitet er die Durchführung der Wahl in der Gemeinde und wirkt bei der Feststellung des Wahlergebnisses mit. Er wird für jede Wahl neu gebildet und besteht auch nach der Wahl so lange fort, bis alle Arbeiten abgewickelt sind.

Der Gemeindewahlausschuss setzt sich zusammen aus dem Bürgermeister als Vorsitzendem und mindestens zwei Beisitzern. Der Gemeinderat wählt die Beisitzer aus den Wahlberechtigten. Außerdem bestellt er für jeden Beisitzer einen Stellvertreter (ebenfalls aus dem Kreis der Wahlberechtigten).

Falls der Bürgermeister selbst Wahlbewerber oder Vertrauensperson für einen Wahlvorschlag ist, wählt der Gemeinderat den Vorsitzenden des Gemeindevorstandes und einen Stellvertreter aus den Wahlberechtigten und Gemeindebediensteten (§11 Abs. 2 Satz 3 KomWG).

Diese Situation liegt bei der Wahl im Mai 2014 vor, da Bürgermeister Seyfried wieder für den Kreistag kandidieren wird.

Einstimmig wurden gewählt, als

Vorsitzender	Gerd Höflacher
stv. Vorsitzende	Dr. Susanne Scheckenbach
1. Beisitzerin	Edith Haynold-Schmid
2. Beisitzer	Robert Mürdter
stv. 1. Beisitzer	Martin Trunk
stv. 2. Beisitzer	Helmut Wittlinger

Im Zusammenhang mit der Kommunal- und Europawahl weist Bürgermeister Seyfried noch auf die Änderung des Auszählungsverfahrens hin. Es wird jetzt nach Sainte-Lague verfahren, was kleineren Gruppierungen bessere Chancen bietet.

## **Bekanntgaben und Verschiedenes**

### Änderung der Wahllokale

Wie zuletzt wird es drei Wahlbezirke und einen Briefwahlbezirk geben.

Die Wahlbezirke entsprechen den Zuordnungen der Wahlen der Vorjahre.

Für den Wahlbezirk I und die Briefwahl ist als Wahllokal das Rathaus vorgesehen.

Der Wahlbezirk II wird sein Wahllokal im Lämmle haben. Das Wahllokal für den Wahlbezirk III wird wieder in der Grundschule Hornbergstraße eingerichtet.

Wichtig ist es, dass sämtliche Wahllokale barrierefrei erreichbar sind.

### Antrag auf Anbringung von Fahrbahnschwellen in der Haldenstraße

Der Gemeindeverwaltung liegt ein Antrag vor, in dem die Antragsteller auf die aus Ihrer Sicht sehr hohen Fahrgeschwindigkeiten hinweisen und sich durch Fahrbahnschwellen eine Reduzierung der gefahrenen Geschwindigkeiten vor ihren Wohngebäuden erhoffen.

Aufgrund dieser vorgetragenen Klagen hat die Gemeinde bereits Fahrgeschwindigkeitsmessungen durchführen lassen. Diese wurden für den fraglichen Straßenabschnitt als nicht auffällig eingestuft, sondern im Gegenteil als außergewöhnlich gut bewertet.

Der Bedarf an Fahrbahnschwellen ist hier nicht erkennbar.

Das Gremium diskutiert den Antrag, dieser wird jedoch mehrheitlich abgelehnt

### Annahme von Spenden

Als Tischvorlage erhält der Gemeinderat eine Aufstellung der bei der Gemeinde Mutlangen in der Zeit von Oktober bis Dezember 2013 eingegangenen Spenden, sowie eine Nachmeldung vom Juni 2013. Die Aufstellung wird als Anlage Bestandteil dieses Protokolls.

Der Gemeinderat **beschließt** einstimmig im Rahmen von Einzelbeschlüssen die Annahme der in der Aufstellung aufgeführten Spenden.

## **Anfragen**

Gemeinderätin Gaiser weist auf die wieder zunehmende Vermüllung von Privatgrundstücken in der Hornbergstraße hin. Die Schulleiter sollten diese Problematik in den Schulklassen besprechen.

In der Diskussion um die unzureichende Nutzung der Mensa und die Vermüllung der Ortsmitte, durch Schüler, die zum Essen in das Ortszentrum gehen, regt Gemeinderat Pfitzer an, das Essen in der Mensa den Wünschen der Schüler anzupassen, sowie auf dem Weg von den Schulen zur Ortsmitte weitere Müllbehälter aufzustellen.

Gemeinderätin Staller klagt über wildes Parken im Bereich Mörikestraße – Hornbergstraße zu den Schulanfangs- und endzeiten, unter anderem durch Eltern. Vor allem für kleinere Schüler, die die Straße queren wollen sieht sie eine Gefährdung.

Bürgermeister Seyfried gibt zu bedenken, dass sich die Leute durch Schilder nicht abhalten lassen. Er schlägt vor, dass der Gemeindevollzugsbedienstete Herr Wamsler dort regelmäßig kontrolliert.

Des Weiteren wäre eine Verkehrsschau an der Gefahrenstelle zu erwägen.

Gemeinderat Lasermann erkundigt sich nach dem Ergebnis der Verkehrsschau an der Gefahrenstelle B 298 nördlich von Mutlangen.

Bürgermeister Seyfried berichtet, dass hier das Aufstellen von Warn- bzw. Hinweisschildern angedacht ist. Radfahrer sollen absteigen und sich vergewissern, dass die Straße tatsächlich frei ist. Eine völlige Entschärfung wird jedoch nicht möglich sein.